

Kaum Blutvergießen bei der PA-Behandlung

Zahnarzt Stefan Gottschalk aus Bensberg, der bei der Behandlung von Parodontitis auf moderne Technologie setzt, spricht im Interview über die Vorteile des Einsatzes von Laser – für Anwender und Patienten.

■ Herr Gottschalk, wie gehen Sie bei einer Parodontalbehandlung vor?

Am Anfang steht natürlich die Diagnose. Bei uns in der Praxismgemeinschaft ist die Parodontaldiagnostik ein selbstverständlicher Bestandteil jeder Routineuntersuchung. Die Statistiken besagen, dass rund 90 Prozent der Patienten unter Entzündungen von Zahnfleisch oder Zahnhalteapparat leiden. Und was nützt die schönste Krone, wenn das Fundament des Zahns instabil wird, weil sich der Knochen zurückbildet?

Wie sieht eine moderne PA-Behandlung aus Ihrer Sicht aus?

Wir setzen in allen Behandlungsbereichen unserer Praxis auf moderne Technologie. So auch bei der PA-Behandlung, bei der uns der SIROLaser Advance unterstützt. Im ersten Schritt entfernen wir subgingivales entzündetes Gewebe schonend und gründlich. Beim Einsatz des Lasers wird nur das entzündete Gewebe entfernt. Technisch funktioniert das sehr intelligent, denn beim Lasern verdampft das dunkelpigmentierte Entzündungsgewebe, das die Strahlen absorbiert, während das helle, gesunde Gewebe unbehelligt bleibt. Die Behandlung ist minimalinvasiv und blutungsarm. Neben der Ent-



ZA Stefan Gottschalk

fernung des kranken Gewebes werden zusätzlich auch Bakterien getötet.

Wie schätzen Sie das Handling des Lasers ein?

Der Einsatz eines Lasers erfordert ein gewisses Fingerspitzengefühl, das man aber schnell entwickelt. Mit etwas Erfahrung merkt man genau, wie man den Laser am besten durch die Zahnfleischtasche führt und wann die behandelte Tasche weitgehend frei von entzündetem Gewebe ist.





Wie gehen Sie weiter vor?

Das Entfernen von Belägen und Konkrementen ist der zweite Behandlungsschritt. Hier unterstützt uns das Ultraschallgerät PerioScan, ebenfalls von Sirona. Das Gerät hat den Vorteil, dass es den Großteil der Konkreme von selbst erkennt. Sobald die Ultraschallspitze in der Zahnfleischtasche anliegt, gibt es in Form von optischen und akustischen Signalen zuverlässig Rückmeldung über den Zustand der Wurzeloberfläche. Wenn es auf Konkreme stößt, können wir diese in einem Arbeitsgang entfernen und abschließend nochmals kontrollieren, ohne die Spitze aus der Zahnfleischtasche zu nehmen. Das Umschalten zwischen Detektion und Entfernung erfolgt schnell und einfach über den Fußschalter, sodass der Arbeitsvorgang nicht unterbrochen werden muss. Wir als Behandler können also mit dem PerioScan gezielt vorgehen, was die Behandlung sehr effizient macht und die Substanz der Wurzeloberfläche schont. Unsere Patienten wiederum profitieren von einer schonenden und schmerzarmen Behandlung.

Inwieweit sind die Ergebnisse Ihrer Behandlungsmethode nachhaltig?

Das A und O ist das Bakterienmanagement. Hierbei spielen drei Faktoren eine Rolle: Erstens können wir ohne die Mitarbeit unserer Patienten nichts ausrichten. Bevor wir eine Behandlung beginnen, machen wir eine professionelle Zahnreinigung und klären unsere Patienten über Zahn- und Interdentalraumpflege auf. Zweitens nutzen wir in mehreren Sitzungen PerioScan und SIROLaser Advance in Kombination. Das Ultraschallgerät setzen wir zum Auffinden und Entfernen von Konkrementen ein, es unterstützt uns optimal beim Root Planning und Scaling. Mithilfe des Lasergeräts töten wir Bakterien unter dem Zahnfleischsaum ab. Somit werden bestehende Entzündungen behandelt und gleichzeitig wird neuen vorgebeugt. Drittens betreuen wir unsere Patienten nach der Behandlung engmaschig. Wir ordnen sie in ein

Parodontal-Ranking ein. Je nachdem, in welchem Zustand sich ihr Zahnfleisch befindet, kommen sie drei bis vier Mal im Jahr zur Kontrolle. Nach einem Jahr wird eine erneute Bestandsaufnahme gemacht. Unser Ziel ist es, alle PA-Patienten abschließend in einen sechsmonatigen Recall-Rhythmus zu bekommen.

Wie reagieren Patienten auf Ihre Behandlungsmethode?

Bisher haben wir sehr viel positives Feedback erhalten. Wir konnten sogar Zähne retten, die manch anderer vielleicht schon aufgegeben hätte. Die Alternative zu unserer Laserbehandlungsmethode wäre eine Lappenoperation – ein im Vergleich zur Laserbehandlung recht blutiger Eingriff, der für den Patienten deutlich belastender ist. Zudem wird bei der chirurgischen Entfernung entzündeten Gewebes verfahrensbedingt gesundes Gewebe in nicht unerheblichen Maß entfernt. Aus unserer Sicht ist das nicht nötig. Die Parodontalbehandlung mit dem SIROLaser Advance und dem PerioScan ist im Vergleich deutlich leichter, schneller und weniger schmerzhaft. Davon profitieren beispielsweise auch viele ältere Patienten oder Patienten mit chronischen Erkrankungen, für die eine konservative PA-Behandlung eine zusätzliche gesundheitliche Belastung darstellt.

Vielen Dank für das Gespräch! ■

■ KONTAKT

Zahnarzt Stefan Gottschalk

Zahnärztliche Praxisgemeinschaft Gottschalk & Kreft
Friedrich-Offermann-Straße 5
51429 Bensberg
Tel.: 02204 58000
info@zahnarzt-bensberg.de
www.zahnarzt-bensberg.de